



Besser Arbeiten!

Potentiale von Unternehmen und Belegschaften optimal nutzen

Die Kooperationsstelle

... fördert die Kooperation zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt. Dies geschieht in Form von Beratung, Dienstleistungen, Auftragsstudien und Forschungs- und Innovationsprojekten in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen. Die Kooperationsstelle Hamburg ist regional, national und international tätig.

Unsere Arbeitsschwerpunkte

... sind fast ausschließlich Themen aus der Arbeitswelt. Wir sind spezialisiert auf den betrieblichen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Arbeitsorganisation und Organisationsentwicklung. Ziel ist die Stärkung der Entwicklungsmöglichkeiten von Unternehmen und Belegschaften durch gemeinsame Projekte und Beratung. Wir werben zur Finanzierung unserer Arbeit seit Jahren erhebliche zusätzliche Mittel von nationalen und internationalen Förderern ein.

Nationale und internationale Studien:

Seit mehr als 15 Jahren arbeiten wir mit namhaften nationalen und internationalen Projektpartnern aus Hochschulen, Unternehmen und Beratungseinrichtungen zu vielen Themen der Arbeitswelt zusammen. Dazu gehören mehrere Generaldirektionen und Agenturen der EU, das DIN, die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Berufsgenossenschaften und ihre Dachverbände, Unternehmen und Gewerkschaften sowie deutsche und ausländische Universitäten. Hinzu kommen als Partner wissenschaftliche Organisationen wie die niederländische IVAM (Universität Amsterdam) oder TNO, das französische INRS und das spanische ISTAS. Arbeitsbereiche sind alle Fragen innovativen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Untersuchung von internationalen Arbeitsschutzstrategien

Die Kooperationsstelle führt 2008 im Auftrag der BAuA die Studie ‚Vergleichende Analyse nationaler Strategien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit‘ durch. Die Kooperationsstelle beschreibt und bewertet die nationalen Strategien mehrerer Länder, um die Entwicklung der deutschen Handlungsstrategie zu unterstützen.

Praktische Implementation von EU-Richtlinien

Die praktische Umsetzung von EU-Richtlinien wird regelmäßig von der EU überprüft. Dies gilt auch für die Umsetzung der Richtlinie zum Schutz der Arbeitnehmer bei der Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz. Als Koordinatorin eines internationalen Konsortiums aus TNO (NL), der Universität Cardiff (UK) und dem nationalen polnischen Arbeitsschutzinstitut CIOP-PIB (PL) wird die Kooperationsstelle im Rahmen eines zweijährigen Auftrages der Generaldirektion Beschäftigung die praktische Umsetzung beschreiben und bewerten.



Topic Centre der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Seit 1999 beteiligt sich die Kooperationsstelle gemeinsam mit einer Reihe renommierter europäischer Institute am ‚Schwerpunktzentrum für die Arbeitsumwelt‘. Das Topic Centre wird von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Bilbao finanziert. In Deutschland sind außer der Kooperationsstelle die BAuA und das BGIA beteiligt. Als Mitglied des Topic Centers hat die Kooperationsstelle zu vielen verschiedenen Themen des Arbeitsschutzes Informationsmaterial, Studien und Berichte auf europäischer Ebene erstellt.

Zukunftsentwicklungen – Nanotechnologie

Wir beteiligen uns am Dialog zur Nanotechnologie, unter anderem in der Nanokommission. Das umfasst sowohl die positiven und negativen Zukunftserwartungen, aber auch die absehbaren Regulierungserfordernisse. Unsere Erfahrungen im Gefahrstoffbereich sind hier hilfreich.





KOOPERATIONSSTELLE HAMBURG

Dienstleistungen, Beratung und Service

Angebote für Dienstleistungen, Beratung und Service

Die Kooperationsstelle hat spezielle Dienstleistungsangebote entwickelt. Diese reichen von der Messung von Gefahrstoffen über Befragungen zu psychischen Fehlbelastungen bis zur Entwicklung von interaktiven Tools für die bessere Prozess- und Arbeitsgestaltung.

Gefährdungsanalyse mit PIMEX

Die Kooperationsstelle Hamburg ist die führende deutsche Einrichtung bei der videounterstützten Arbeitsplatzanalyse mit direkt anzeigenden Messgeräten. Chemische und physikalische Belastungen am Arbeitsplatz werden mit dem PIMEX Analyse- und Messsystem erfasst, aufgezeichnet, analysiert und mittels Videodarstellung sichtbar gemacht.

Feinstaub und Radfahrer – PIMEX im Umweltschutz

Unsere Arbeit mit PIMEX beschränkt sich nicht auf die Arbeitswelt. Wir untersuchen erstmals überhaupt mit dem PIMEX-System die Feinstaubexposition von Radfahrern vergleichend in vier europäischen Metropolen.

Unternehmen und psychische Fehlbelastungen

Seit mehreren Jahren arbeiten wir auf diesem Gebiet. Mittlerweile gibt es immer größeren Bedarf auf Unternehmensseite, die Situation unabhängig zu analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln. Wir benutzen betriebsangepasste Fragebögen und garantieren professionelle Auswertung und Unterstützung.

Entwicklung interaktiver Datenbanken und Managementsysteme

Die Kooperationsstelle hat verschiedene interaktive Datenbanken und Managementsysteme für den Arbeits- und Gesundheitsschutz entwickelt. Auftraggeber sind vor allem Berufsgenossenschaften.

CLEANTOOL – Interaktive Information und Beratung zur industriellen Oberflächenreinigung

CLEANTOOL® ist die weltweit führende interaktive Datenbank zu erprobten und innovativen Reinigungstechniken (<http://www.cleantool.org/>). Sie bietet die Möglichkeit, die im Unternehmen eingesetzten Reinigungsverfahren schnell und genau zu beurteilen. Die Kooperationsstelle bietet zusätzlich zu CLEANTOOL individuelle Beratung von Betrieben bei schwierigen Reinigungsproblemen an. CLEANTOOL ist viersprachig und hat derzeit monatlich mehr als 100.000 Zugriffe.

Unsere Arbeit ist

... keine Routine, wir geben keine Standardlösungen vor, individuelle Auftragsbearbeitung ist unser Schwerpunkt. Komplexe Arbeit braucht Entlastung von Routinefragen und verlässliche Arbeitsorganisation. Deshalb hat die Kooperationsstelle ein Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001:2000 eingeführt. Dieses Qualitätsmanagementsystem unterstützt uns auch bei der Zielsetzung im Interesse unserer Kunden.

Service und Beratung

Unsere Service- und Beratungsdienstleistungen umfassen:

Hilfe bei der Projektbeantragung für Unternehmen und Hochschulen (national und international)

- Messungen mit Hilfe der PIMEX-Technologie
- Gefährdungsbeurteilungen
- Seminare zu Themen wie Nanotechnologie oder Substitution von Gefahrstoffen
- Beratung zu verschiedenen Themen, z.B. Optimierung von Oberflächenreinigung
- Ermittlung psychischer Fehlbelastungen am Arbeitsplatz

Eine ausführliche und aktuelle Beschreibung unserer ‚Services‘ finden Sie im Faltblatt ‚Dienstleistungen und Beratung‘ und auf unserer Internetseite.

© Kooperationsstelle Hamburg IFE GmbH, 2010

Kooperationsstelle Hamburg IFE GmbH

Humboldtstrasse 67a
22083 Hamburg
Telefon +49-(0)40-484010-100
Fax +49-(0)40-484010-199
www.kooperationsstelle-hh.de

Ihre Ansprechpartner

Dr. Lothar Lißner,
l.lissner@kooperationsstelle-hh.de

Mario Dobernowsky
m.dobernowsky@kooperationsstelle-hh.de